

Entscheidung Nr. 6046 vom 05.02.2015

Anregungsberechtigte:

Hessisches Landeskriminalamt
Hölderlinstraße 1 - 5
65187 Wiesbaden

Anregung vom 11.09.2014
Az.: ST/013002/2014

Verfahrensbeteiligte 1:

W & B Records
Dorfstrasse 41
37318 Fretterode

Verfahrensbeteiligte 2:

Pseudonym „Lunikoff“
Anschrift unbekannt

Bevollmächtigte Rechtsanwältin (zu VB 1):

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat in ihrer

682. Sitzung vom 05. Februar 2015

an der teilgenommen haben:

von der Bundesprüfstelle:

Vorsitzende:

als Beisitzer/-innen der Gruppe:

Kunst
Literatur
Buchhandel und Verlegerschaft
Anbieter von Bildträgern und von Telemedien
Träger der freien Jugendhilfe
Träger der öffentlichen Jugendhilfe
Lehrerschaft
Kirchen, jüdische Kultusgemeinden
und andere Religionsgemeinschaften

Länderbeisitzer/-innen:

Thüringen
Baden-Württemberg
Bayern

Protokollführer:

Für den Anregungsberechtigten:
Für die Verfahrensbeteiligten:

beschlossen:

Die CD
„**Old Lu & das Höllenfahrtskommando - Vermindert schuldfähig**“ der Gruppe “Lunikoff“, W & B Records, Fretterode,

wird **nicht** in die Liste der jugendgefährdenden Medien eingetragen.

SACHVERHALT

Bei dem Tonträger „Vermindert schulfähig“ der Gruppe „Old Lu & das Höllenfahrtskommando“ handelt es sich um eine CD aus dem Bereich des Punkrocks. Es handelt sich vorliegend um Cover-Versionen von Liedern bekannter Punk-Bands wie „Slime“ oder „Daily Terror“. Sänger der Band „Old Lu & das Höllenfahrtskommando“ ist der auch unter dem Pseudonym „Lunikoff“ auftretende Sven Regener, ehemals Sänger Rechtsrock-Band „Landser“.

Im Booklet der beschreibt Regner aka „Old Lu“ wie er auf die Idee gekommen sei, Lieder von Punkbands zu covern:

„In eigener Sache..

Es ist schon eine Weile her, da saßen wir im Weinkeller meines alten Kameraden H. in feuchtföhlicher Runde beisammen, einer der wüsten Zecher stimmte ein altes Trinklied aus den 70ern an, und alle, die es kannten, fielen lauthals ein.

Die Jüngeren fragten erstaunt, was das denn wäre und so kamen wir auf die „Hits“ unserer Jugendzeit. Als es noch keinen Rechtsrock gab... (Unfaßbar!) bzw. man ihn noch nicht kannte... (Bin heute fast „dankbar“, das ich 1980 keine Ragnaröck-Single „Die Mauer muss weg“ hatte, da wäre ich schon 25 Jahre früher inne Kiste gelandet!) Was hörte man da? Die alten Punkbands!

Dann gröhlten wir los, daß der morsche Weinkeller bebte, und das anfängliche Erstaunen der jüngeren Kameraden wich großer Heiterkeit!

„Unglaublich SOWAS haben „Punks“ früher gesungen?“

„Luni, das musste mal covern!“

Nun gut, euer Wunsch sei mir Befehl!

Hier kommt ...DAS HÖLLENFAHRTSKOMMANDO.“

Der Anbieter hat seinen Sitz in Fretterode. Die CD beinhaltet insgesamt 16 Musikstücke mit folgenden Titeln und Inhalten. Zum Teil werden die Liedtexte im Booklet kommentiert. Soweit eine Kommentierung erfolgt, ist diese nach dem jeweiligen Liedtext kursiv abgedruckt:

1. Gerechtigkeit - Slime

2. Arsch im Sarge -Razzia

3. Multis -Canalterror

4. Aufrecht - Daily Terror

5. Amifraß - Razzia

6. Kriegszustand - Razzia

7. Hinterlist - Daily Terror

8. Rote Flagge - OHL

9. Störtebecker - Slime

10. Bullenschwein - Junge Front

11. Knülle im Politbüro -KFC

12. Cheers - Daily Terror

13. Lokalverbot - Herbärds

14. Das schäumende Bier - Deutsche Trinkerjugend

15. Medley - Deutsche Trinkerjugend/Foyer des Arts/Notdurft/Trio

16. Tot, tot, tot - Kassierer

1. Gerechtigkeit - Slime

Bullen knallen wahllos Leute ab

Fast täglich tragen sie einen von uns zu Grab

Und dich haben sie mal beim Sprühen gekrallt

Schon fordert zwei Jahre der Staatsanwalt

Und dann steht der Bulle vor Gericht Doch

was ihm droht, das ist so lächerlich 3 Wochen

auf Bewährung sind schon viel zu lang Und du hast die Chance auf lebenslang?

Ich glaube eher an die Unschuld einer Hure

Als an die Gerechtigkeit der deutschen Justiz

Es gibt keine Folter, nur Zwangsernährung Es

gibt keine Folter nur Iso-Haft Polizisten töten

doch nur aus Versehen aus Pflichtgefühl, das

kann man ja verstehen Freiheit wird einge-

sperrt Wahrheit wird zerschlagen Gerechtigkeit
wird brutal ermordet
Nur wer die Macht hat, der hat das Sagen
Freiheit wird eingesperrt Wahrheit wird zer-
schlagen Gerechtigkeit wird brutal ermordet
Nur wer die Macht hat der hat das Sagen

Gerechtigkeit 1982:

Jesumariaundjosef, Slime! Diese "....."! Hatte mich auch standhaft geweigert, aber Kamerad T. ist schuld, der hatte mich bei unserer Weinkellersause solange beschwätzt, bis ich reichlich „angefidelt“ mein „O.K.“ (Otto Krause) gab. Was solls, Lied fetzt, wenn man nicht dran denkt, von wem es ist. Und um das Maß vollzumachen, gleich noch einer von Slime drauf,

2. Arsch im Sarge -Razzia

Schmecke, wie gut Tabletten schmecken
Sieh wie langsam Patienten verrecken
Sei geduldig ein Versuchsobjekt bis dein Arsch
im Sarge liegt
Rieche wie verseuchter Regen riecht Lausche
wie gluckern Abwasser versiegt Probier wie
schön es sich im Giftmüll kriecht bis dein
Arsch im Sarge liegt
Merke wie melodisch die Sirenen singen Du
wirst auf der Erde über Leichen springen Teste
wie gut die Regierung betrügt Sich noch am
letzten Tag das Maul wund lügt

3. Multis -Canalterror

Tote Fische, Gift im Boden, Luft verpesten,
Wälder roden, Babynahrung, Killerwaffen,
raffen, rafften, rafften, rafften
Düngemittel und Kanonen, konzentrierte Pro-
duktion Leben für den Zinseszins zur Maxi-
mierung des Gewinns Die Multinationalen
haben die Welt in ihrer Hand Die Multinatio-
nalen sind die Herren in diesem Land
Kalkulieren, subtrahieren, produzieren, ausra-
dieren.

Zur Maximierung des Gewinns, zur Maximie-
rung des Gewinns Kalkulieren, subtrahieren,
produzieren, ausradieren Zur Maximierung des
Gewinns, zur Maximierung des Gewinns

Strategie der Unterdrückung und der Manipu-
lation Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit,
alle Werte blanker Hohn Was sie tun für nur
ein Ziel, Mitleid fehlt da nicht mehr viel Men-
schenopfer für den Zins zur Maximierung des
Gewinns Lebensqualität erhöhen haben die
Multis nicht im Sinn Das Primärziel ihrer
Wirtschaft lautet nur Bilanzgewinn. Nur ein
Wort kann sie erheitern, das heißt Kapital er-

weitern Und wir alle zahlen den Zins zur Ma-
ximierung des Gewinns

Multis 1983

*Heute aktueller denn je! Fragt sich nur, ob
„CanalTerror“ (wo die nur diese Namen her-
nehmen vom Aufenthalt inne Klappe oder aus
diversen Drogenräuschen?) heute sowas sin-
gen würden. Alle anderen Songs von denen
kannste getrost vergessen...*

4. Aufrecht - Daily Terror

Verschärftes Chaos in diesem Land fordern
unsere Köpfe, stellen uns an die Die Knarren
entsichert und angelegt Doch da wird der Spuk
von uns weggefeht Der Film reißt ab, die
Schlacht beginnt Und wir wissen, dass wir die
Sieger sind Ihr Traum zerplatzt, Terror besteht
Auch wenn dieses Land weiter untergeht Der
Regierungsclan voll im Größenwahn Wir pas-
sen nicht in ihren Jahresplan Sie drängen uns
in den Hinterhalt Doch jetzt kommt unsere
Kraft geballt Die Exekution schon angesetzt
Die Massen systematisch aufgehetzt Alles
perfekt haben sie gedacht sie haben die Rech-
nung ohne uns gemacht

*Bei dieser Band fiel es mir wirklich schwer,
eine Auswahl zu treffen. Nicht, weil nischt da
ist, sondern weil Daily Terror soviel geniale
Hymnen geschrieben haben, daß es für ne gan-
ze Tribute-Scheibe reichen würde! „Hinter-
list“, ein wirklich mutiges Lied und „Cheers“
eine der schönsten Trinkershymnen überhaupt!
Respekt! Pedder, requiescat in pace!*

5. Amifraß - Razzia

Sie schlagen einen Schwarzen tot ihre Knüppel
sind vom Blute rot Dann tragen die Amicops
die Leiche fort Mc Donalds kauft alles, Fleisch
für den Export

Hier bietet das etwas andere Restaurant ganz
besondere Delikatessen an glaubst Du dass Du
wirklich Rindfleisch wenn Du in Deinen Big-
Mac beißt Amifraß wie Mc Donalds Amifraß
Essen mit Spaß

Amifraß Friß und Krepier Amifraß Frisch ge-
füllt mit leckerem Hack gibt's nur wenn ne
Kellnerin eine Abtreibung
Kindergeburtstag bei Mc Donalds der Koch in
der Küche stöhnt und schwitzt Die fette Küche
stinkt zum Himmel auf Rattenfleisch da wabert
Schimmel Der Säureshake im Plastikbecher
frisst in die schönste Schleimhaut Löcher

Amifraß 1982

Was für ein Hammer! Und eine schöne Anekdote, wie wir an die im Original schwer verständlichen Worte gekommen sind. Unser Gitarrist hat einfach an die Netzseite der betagten Kommi-Revoluzzer geschrieben, als kleine Zecke getarnt, und die Herrschaften schickten tatsächlich den kompletten Text!

Mit den Worten, auf dieses Lied wären sie heute nicht sehr stolz.

Glaub ich gerne, dafür sind wir sehr stolz, dieses Meisterwerk 2012 wieder ans Licht gezerrt zu haben! Also „Danke“ an dieser Stelle an die „Genossen“ von RAZZIA! Ham wir jelacht...! Und unser Trommler muss jetzt immer nach „Burger King“!

6. Kriegszustand - Razzia

Du sitzt vorm Radio Was musst du hören Der Innenminister hat den Kriegszustand erklärt Kannst es nicht fassen, kannst nicht mehr denken Der Bahnverkehr ist eingestellt, du bist gefangen Militärkolonnen in voller Fahrt Gepanzerte Patrouillen in der Innenstadt Ansonsten sind die Straßen leer Ab heute regiert das Militär Du kannst dich gegen nichts mehr wehren

Kriegszustand Erzähle deinen letzten Witz Kriegszustand Verriegel Türen und Fenster Kriegszustand Und warte auf das Ende Kriegszustand

Der Spannungsfall ist ausgerufen Als Zivilbürger hast du keine Rechte mehr Die Verfassung, die Gesetze beschützen niemanden Denn sie existier'n nicht mehr Militärkolonnen in voller Fahrt Gepanzerte Patrouillen in der Innenstadt Ansonsten sind die Straßen leer Ab heute regiert das Militär Du kannst dich gegen nichts mehr wehren

Kriegszustand Erzähle deinen letzten Witz Kriegszustand Verriegel Türen und Fenster Kriegszustand Und warte auf das Ende Kriegszustand

Dann bemerkst du's, du erkennst es Dein letzter Hilfskurs war doch zu etwas wert Los beweis es sehr schön und zeig es Training am Mann ist nie verkehrt Dann verstehst du's, dann begreifst du's wozu Terror und Krieg nun ist

Zuviele Menschen und keine Lösung Was soll man machen als Politiker und Christ Militärkolonnen in voller Fahrt Gepanzerte Patrouillen in der Innenstadt Ansonsten sind die Straßen leer Ab heute regiert das Militär Nach militärischem Interesse Kriegszustand Werden erstmal aussortiert Kriegszustand Stark verwundete lässt man liegen Kriegszustand Darfst auf deinen Abschied warten Kriegszustand Hinterlist

Israel soll seit dem Jahr 2000 insgesamt 1300 palästinensische Kindergetötet haben. Das hat der UN Sondergesandte des Menschenrechtsrates für die palästinensischen Autonomiegebiete, Falk, veröffentlicht.

Danach sollen die Kinder entweder beim Spielen oder bei anderen Tätigkeiten vorsätzlich ins Visier genommen worden sein.

Verwesender Gestank liegt über der Stadt Wo das Blutbad stattgefunden hat Mit Israels Segen kamen die Falangisten Frauen und Kinder standen auf ihren Listen Was soll das Geschrei Es ist nu mal so Das waren doch alles Terroristen Der PLO Was soll das Geschrei Es ist nu mal so Das waren doch nur Terroristen Der PLO In Sabra & Schatila dieselben frommen Killer Begin und Sharon grüßen zufrieden mit Shalom Nach Schuld und Sühne wird nicht gefragt Abschlachten ist wieder angesagt Was soll das Geschrei Das ist nun mal so Das waren doch alles Terroristen Der PLO Was soll das Geschrei Das ist nun mal so Das waren doch nur Terroristen Der PLO Der Holocaustkredit ist längst verspielt Sie haben lange genug auf unser Mitleid geschielt Wenn sie Massenmord als Politik ansehen Ist die bombige Rache nur zu gut zu verstehen Dann gibt's zwar Geschrei Doch es ist nu mal so Das ist die offene Rechnung Der PLO Dann gibt's zwar Geschrei Doch es ist nu mal so Das ist die bombige Quittung Der PLO

8. Rote Flagge - OHL

Viel zu lange haben sie existiert Ganze Länder ruiniert Die rote Flagge, sie weht nicht mehr Die rote Flagge, sie weht nie mehr Tausende Menschen haben sie umgebracht Hass und .. habens nicht gebracht Die rote Flagge , sie weht nicht mehr Die rote Flagge, sie weht nie mehr Hammer und Sichel feiern dort Kommunismus

Die rote Flagge , sie weht nicht mehr Die rote Flagge, sie weht nie mehr Tausende Menschen haben sie umgebracht Der Westen hat zuletzt gelacht Die rote Flagge , sie weht nicht mehr Die rote Flagge, sie weht nie mehr

9. Störtebecker - Slime

Vor 600 Jahren ward er geboren Ein großer Pirat zu sein Er war stark und stolz und hatte Mut Und er wurde ein zweiter Robin Hood beklaut die Reichen und beschenkte die Armen Doch die Mächtigen kannten kein Erbarmen - Und er verlor seinen Kopf

Störtebeker - Wir vergessen dich nicht Störtebeker - Und wir trinken auf dich Störtebeker - Du warst der beste Mann deiner Zeit Haifisch nanntest du dein Schiff Und es stand immer für dich bereit Und nun singt der Linkendeeler Lied:

Wo uns're Fahne weht
Ist es für jedes Schiff zu spät
Wir sind im Kampfe vereint
Des lieben Gottes Freund
aller Welt Feind!?
Seinen Becher trank er leer in einem
Dafür war er überall bekannt
Seinen letzten Becher trank er wohl
Als die bunte Kuh ihn fand
Und sie brachten ihn nach Hamburg zurück
Das Beil stand schon bereit
Klaus und seine 150 Mann -
Vorüber war ihre Zeit

Störtebecker 1983

Wie kommen Kommies zu so einem Lied? Dem alten Klaus hätte das Höllenfahrtskommando ganz sicher besser gefallen!

10. Bullenschwein - Junge Front

Bulle Bist du ein Bulle, bist du ein Schwein
Bist du ein Bulle, Bullenschwein Bist du ein Schwein, bist du ein Bulle Bist du ein Schwein, Schweinebulle, Wäh Bist du ein Bulle, bist du ein Schwein Bist du ein Bulle, Bullenschwein Bist du ein Schwein, bist du ein Bulle Bist du ein Schwein, Schweinebulle Bist du ein Schwulle, bist du ein Bein Bist du ein Schwulle, Schwullebein Bist du ein Bein, bist du ein Schwulle Bist du ein Bein, Beine-Schwulle Schwullebein Oberst Schwullebein

Bullenschwein 1983

Auaaaua, eigentlich wollte ich ja nicht so pauschalisieren, aber zu einem haben sie mich gerade wieder bei einem „Balladenabend“ mit Pfefferspray eingesprüht und zum anderen ist „Schwullebein“ doch nun wirklich der Brüller. Kapelle weel ick nischt weiter. Also ran an'n Sarch und mitjeheult!

11. Knülle im Politbüro -KFC

Trink Genosse, trink
Denk Genosse, denk
Qualität ist Quantität Zum Saufen ist es nie zu spät
Knülle im Politbüro - Oi! Oi! Oi!
Knülle im Politbüro - Oi! Oi! Oi!
Knülle im Politbüro - Oi! Oi! Oi!
Knülle im Politbüro - Oi! Oi! Oi!
Die Nacht ist jung

Der Osten willig
Willst du das totale Lied
Der Wodka ist billig
Trink Genosse, trink
Denk Genosse, denk
Qualität ist Quantität
Zum Saufen ist es nie zu spät

12. Cheers - Daily Terror

Unser Glas ist leer
der Kopf noch gar nicht schwer
was für eine Schande
in diesem uns'rem Lande!
Wirt, wir fordern mehr
'n volles Glas muss her!
Sieht das denn keiner? -
hier verdurstet einer!
Und die Zapfer zapfen tapfer
doch wir Trinker trinken flinker
kein Deckel kann uns stoppen
kein Rausch kann uns noch foppen
die Zapfer zapfen tapfer
die Trinker trinken flinker
kein Deckel kann uns stoppen
kein Rausch kann uns noch foppen
.....Prognose, geht der Abend in die Hose doch
das macht uns garnichts, das ist nicht völlig
neu Denn ich brauch noch mehr, ein volles
Fass muss her
Sieht das denn keiner - hier verdurstet einer!
Und die Zapfer zapfen tapfer
doch wir Trinker trinken flinker
kein Deckel kann uns stoppen
kein Rausch kann uns noch foppen
die Zapfer zapfen tapfer
die Trinker trinken flinker
kein Deckel kann uns stoppen
kein Rausch kann uns noch foppen
Prost ihr feistgefressenen Kronen der Späßgesellschaft Jaaa, bestraf uns.
Das mach ich doch grade, mit meinem Gesang,
Bier her, Bier her oder ich steh auf Bier her,
Bier her oder wir stehn auf Und die Zapfer
zapfen tapfer doch wir Trinker trinken flinker
kein Deckel kann uns stoppen kein Rausch
kann uns noch foppen die Zapfer zapfen tapfer
die Trinker trinken flinker kein Deckel kann
uns stoppen kein Rausch kann uns noch foppen
Und die Zapfer zapfen tapfer doch wir Trinker
trinken flinker kein Deckel kann uns stoppen
kein Rausch kann uns noch foppen die Zapfer
zapfen tapfer die Trinker trinken flinker kein
Deckel kann uns stoppen kein Rausch kann
uns noch foppen

13. Lokalverbot - Herbärds

Das nächste Lied ist für meinen alten Kumpel
 Lokalverbot von den
 Öffne die Tür der Kneipe, bestelle mir ein Bier
 Ich will mich besaufen, doch man wirft mich
 raus Wir haben Lokalverbot überall Wir haben
 Lokalverbot überall Wir haben Lokalverbot
 Wir haben Lokalverbot Jetzt war ich endlich
 drin, und habe wenig Geld es reicht für ein
 kühles Helles doch wir wollen mehr und meine
 Pilsbestellung macht wohl 20 Mark doch so-
 viel hab ich nicht und man wirft mich raus Wir
 haben Lokalverbot überall Wir haben Lokal-
 verbot überall Wir haben Lokalverbot Wir
 haben Lokalverbot Jetzt krieg ich einen Hass
 Und schlage alles klein Man muss nicht nur
 halb voll Man muss auch richtig sein
 Wir haben Lokalverbot überall Wir haben Lo-
 kalverbot überall Wir haben Lokalverbot über-
 all Wir haben Lokalverbot überall

14: Das schäumende Bier – Deutsche Trinkerjugend

Wir trinken das schäumende Bier Das Bier.
 Wir scheißen dem Wirt auf die Theke Schen-
 ket ein, schenket ein, schenket ein Wir wollen
 immer besoffen sein
 Wir trinken das schäumende Bier. Das Bier.
 Wir scheißen dem Wirt auf die Theke Schen-
 ket ein, schenket ein, schenket ein Wir wollen
 immer besoffen sein Wir trinken das schäu-
 mende Bier. Das Bier. Wir scheißen dem Wirt
 auf die Theke Schenket ein, schenket ein,
 schenket ein Wir wollen immer besoffen sein
 Wir trinken das schäumende Bier Das Bier Wir
 scheißen dem Wirt ganz tierisch auf die Theke
 Schenket ein, schenket ein, schenket ein Wir
 wollen immer besoffen sein

Das schäumende Bier 1982

*Die Deutsche Trinkerjugend, die Helden mei-
 ner Jugendzeit! Da kommen Erinnerungen
 hoch...aue, aue! Mal eine Punkband, von der
 man ALLES hören kann, nix da mit bolsche-
 wistischem Unsinn, alles dreht sich um Hopfen
 und Malz! Dann mussten gleich noch „Die
 Germanen“ ins Medley, aber bloß die ersten
 und letzten beiden Zeilen, den Rest hab ich nie
 verstanden! Egal! Prost!*

15. Medley - Deutsche Trinkerjugend/Foyer des Arts/Notdurft/Trio

Prost Kameraden, Prost Luni, Du Sack! Wir
 sind die Germanen und ziemlich schlau Saufen
 den Met sind immer noch nicht blau Am wei-
 ßen Strand von Haitabu schauen uns die Frau-
 en beim Saufen zu Und sollten wir mal unter-
 gehen, bleibt ein guter Suff trotzdem bestehen

Wir sind die Germanen und ziemlich schlau
 Saufen den Met sind immer noch nicht blau
 Wir sind die Germanen und ziemlich schlau
 Saufen den Met bis keiner mehr steht Handta-
 schenräuber, Handtaschenräuber, überall,
 überall Handtaschenräuber, da hilft nur noch
 Hubschraubereinsatz Hubschraubereinsatz,
 Hubschraubereinsatz, Hubschraubereinsatz
 Scheinasylanten, Scheinasylanten, überall,
 überall Scheinasylanten, da hilft nur noch
 Hubschraubereinsatz, Hubschraubereinsatz,
 Hubschraubereinsatz, Hubschraubereinsatz
 Links zwei drei, Links zwei drei oder Platz
 schieß Bürger ist Weichei denn die Arschkrie-
 cherei..., weil du auch ein Arschkriecher bist
 Geld muss her, Geld muss her, immer mehr
 Geld muss her Die Bonzen lecken sich die
 Finger, die Deutschen werden immer dümmer
 Und der Mann von nebenan hat einen neuen....
 Links zwei drei, Links zwei drei oder Platz
 schieß Bürger ist Weichei denn die Arschkrie-
 cherei, weil du auch ein Arschkriecher bist Wir
 Euch alle Los Paul, du musst ihm voll in die
 Eier hauen, das ist die Art von Gewalt, die wir
 sehen wollen, wenn auch nicht spüren wollen
 Schnell gesehen, schnell geschossen, gute Ak-
 tion, zwei Mann gleich bei ihm Schade, was
 hast du noch zu tun Action, Action So was
 macht nur möglich, trotzdem brauch ich dich
 nicht und ich will dich nicht mehr Ich werd
 dich jetzt verhaften oder glaubst du nicht Ich
 will nicht leben mit den Kaffern vom Konsum
 Die Plastikgesellschaft ist ihr größter Ruhm
 Sie haben uns schon völlig in ihrer Hand Die
 Mörder von Hiroshima und Vietnam Ab jetzt
 raus aus Deutschland Und wenn ihr nicht von
 selber geht Dann schmeißen wir euch raus Ab
 jetzt raus aus Deutschland Und wenn ihr nicht
 von selber geht Dann schmeißen wir euch raus
 Für mich da seid ihr Mörder und darum Amis
 raus aus Deutschland, aus unserem Land Amis
 raus aus unserem Land Halt mich fest, ich
 werd verrückt Halt mich fest, ich wird verrückt
 Halt mich fest, ich wird verrückt Halt mich
 fest, ich wird verrückt

16. Tot, tot, tot - Kassierer

Heut schieß ich auf den Papst, denn schießen
 macht mir Spaß dann würg ich die Therese auf
 das sie schnell verwese. Tot, tot, tot. Die
 Mordlust hat mich angesteckt mich freut nur
 noch wenn wer verreckt ich nehm die Inge
 Meysel, zu mir nach Haus als Geisel. Tot, tot,
 tot. Heute kommt ein Fußballspiel da sterben
 sicher wieder viel An Heysel denk ich immer
 nur hätt ich's lieber schlimmer. Tot, tot, tot.
 Dem dicken Mann aus Oggersheim, dem

schlag ich seine Fresse ein und Heinrich Böll wird exhumiert, und mit Scheiße vollgeschmiert. Tot,tot,tot. Die Süßmuth ist dem Tod geweiht dafür liegt schon ein Beil bereit und Weizäcker fällt in den Rhein, und hat am Hals nen schweren Stein. Tot, tot, tot. Heut treff ich Bischof Tutu, dem drück ich seine Schnut zu das Morden ist doch ganz normal sterben muß ein jeder mal

Gesprochener Text:

Na Wölfi, hats Dir gefallen?

Antwort andere Stimme: Äh, ich weiß nich, ich ich?, ja ich?, das hat mir wirklich Spaß gemacht und ich komm mit einer großen Portion

Neid zurück in meine kleine Wohnung und denke: Scheiße, was hab ich in meinem Leben für `ne Scheiße gebaut

Tot, tot, tot 1989

*Für´s Auge sind die Kassierer ja nicht unbedingt eine Erbauung *lach*, aber paar „Hymnen“ haben sie schon auf Tasche! Tot, tot, tot, man stelle sich vor, eine Kapelle aus unserer Ecke hätte diesen Megahit „verbrochen“, wat’n Jeschrei! Ist zwar vom Ende der Achtziger, aber MUSSTE mit auf dieses Scheibchen! Heut treff ich Bischof Tutu...“ Ein Traum!*

Das Cover der CD zeigt eine Zeichnung. Zu sehen sind der Sänger der Band „Old Lu“ wie er vor dem Brandenburger Tor in Berlin singt und eine Gruppe von Menschen, die vor ihm die Flucht ergreifen. Die als Punker oder Kommunisten dargestellten Personen (Punkfrisur, Rastafari, Marx-Buch unter dem Arm, roter Stern auf Kappe) spucken Blut und Blut quillt aus ihren Ohren. Ihre Augen quellen aus den Höhlen. Der Schriftzug der Band ist derart gestaltet, dass an das „f“ des Wortes „Höllenfahrtskommando“ ein geknüpfter Strick angebracht ist.

Im Booklet der CD finden sich einige der Liedtexte, zum Teil kommentiert, sowie diverse Fotografien und Zeichnungen.

Unter anderem werden eine Vielzahl von Fotos geöffneter Bierflaschen und Dosen gezeigt. Ein Bild zeigt einen Mann unter einem Zapfhahn liegend, ein anderes einen Mann, der gerade erbrochen hat, ein weiteres einen Mann in einer mit Bierdosen gefüllten Badewanne.

Ein Foto zeigt eine Gruppe von Personen, maskiert im Stil des Ku-Klux-Klan, mit spitzen Hauben und Gewändern neben einer US-Flagge. Überschieden ist das Bild mit „Wir kaufen beim WBVersand.de“

Das Rückcover der CD zeigt eine Zeichnung bei der der Sänger der Band „Old Lu“ zwischen zwei mit Banjo und Gitarre ausgestaffierten, nach Art des „Ku-Klux-Klan“ bekleideten Personen sitzt, die auf ihrem Gewand den Aufdruck „HFK“ tragen. Im Hintergrund ist ein Baum zu sehen, an dem ein Galgenstrick hängt. Der Sänger reicht einem der Männer eine volle Flasche. Vor ihnen liegen auf einem Tisch ebenfalls diverse Flaschen und Krüge.

Ferner befindet sich im Booklet ein mit dem Namen „Lunikoff“ unterschriebener Gruß, der eine Zeichnung des Sängers neben einer mit Spitzhaube maskierten Person zeigt. Der Wortlaut des Grußtextes ist wie folgt:

„Grüsse. Cheers ist für Don Traube, unseren großzügigen Reichs-Wein-Befüller Liebe, Treue, Respekt den VANDALEN Berlin/Vinland (30 Jahre gelebter Wahnsinn! VFFV, Brüder!) und ein feuchtföhliches Horridoh meinen Mitstreitern von der Verschwörung!

Das Höllenfahrtskommando sind:

Gitarre Fiedelkastro

Bass Zbigniew Schimelzloty

Schlagzeug Trommelmeier

Geschimpfe, Rumjebrülle und Gejaule icke

Aufgenommen April/Mai 2012 beim Höllenwirt“

Das Hessische Landeskriminalamt regt die Indizierung des Tonträgers an, weil dessen Inhalt geeignet sei, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden.

Im Lied "Kassierer - Tot, Tot, Tot" auf der CD würden der Papst, BK a.D. Kohl, Frau Süßmuth, Bischof Tutu und BP a. D. von Weizäcker, mit Ermordung bedroht. Heinrich Böll solle "exhumiert, und mit Scheiße vollgeschmiert" werden. Nach Ansicht der anregungsberechtigten Stelle erfüllten die Liedtexte u.U. die Straftatbestände der Bedrohung (§ 241 StGB) Gewaltdarstellung (§ 131 StGB) Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener (§ 189 StGB). Die Texte seien in ihrer Gesamtschau zumindest als jugendgefährdend einzuordnen, da sie Jugendlichen keinen Spielraum für das freie Urteil über die in den Texten angesprochenen Bevölkerungsgruppen (Kirche, linksgerichtete Personen, Politiker, Polizei etc.) liessen. Die genannten Personen oder Gruppen würden durchgängig als schlecht dargestellt und es wird gesagt, dass sie es nicht verdienten, zu leben. Die Texte würden durch die Gestaltung des Covers der CD unterstützt. Dort seien die genannten Personengruppen aufgemalt, welchen Blut aus den Ohren quille und deren Augen weit aufgerissen seien. Dies lasse den Schluss zu, dass ebendiese gerade im Begriff seien zu sterben bzw. sterben sollten.

Das Lied **16** (Tot, tot, tot) im Original von der Gruppe „Die Kassierer“ war bereits Gegenstand eines Indizierungsverfahrens zu der CD „Sanfte Strukturen“ der Gruppe „Die Kassierer“ und wurde dort nicht als jugendgefährdend eingestuft. Mit Entscheidung Nr.4548 vom 07.12.1995 wurde das Album nicht indiziert, da die Liedtexte als Satire bewertet wurden.

Die Verfahrensbeteiligte wurde zunächst form- und fristgerecht von der Absicht der Bundesprüfstelle unterrichtet, über den Tonträger im vereinfachten Verfahren gemäß § 23 Abs. 1 JuSchG zu entscheiden. Mit Schreiben vom 08.11.2014 bestellte sich die Verfahrensbevollmächtigte für die Verfahrensbeteiligte und widersprach der Behandlung im vereinfachten Verfahren. Sie führte hierzu aus, bei den Texten den Albums handele es sich um Coverversionen, die bereits vor Jahren im Original von linksgerichteten Punk-Bands veröffentlicht worden und bisher unbeanstandet geblieben seien.

Insbesondere das von der anregungsberechtigten Stelle beanstandete Lied „Tot, tot, tot“ sei bereits Gegenstand eines früheren Indizierungsverfahrens zu dem Originaltitel der Gruppe „Kassierer“ gewesen und nicht als jugendgefährdend eingestuft worden. Seinerzeit habe man die darin enthaltenen Gewaltbeschreibungen als Satire eingestuft. Auch sei es entgegen der Meinung des Anregungsberechtigten nicht denkbar, dass sich die Interpreten in den Liedtexten gegen linksgerichtete Personen wendeten, da die Texte schließlich von linksgerichteten Musikgruppen stammten. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass sich der objektive Sinngehalt der damals unbeanstandeten Liedtexte nicht dadurch ändern könne, dass ihr Mandant, der Sänger der Verfahrensbeteiligten bekanntlich politisch rechtsgerichtet sei. Gleichgültig wer mit welcher politischen Gesinnung die Texte vortrage, ändere nichts daran, dass es sich nicht um Gewaltverherrlichung sondern um Satire handele.

Der Verfahrensbeteiligte wurde daraufhin form- und fristgerecht davon benachrichtigt, dass über die CD in der Sitzung des 12er-Gremiums vom 05.02.2015 entschieden werden soll.

In der Sitzung beantragte der Verfahrensbeteiligte, den Tonträger nicht zu indizieren, da der Inhalt der CD nicht jugendgefährdend sei. Er nahm zur Begründung Bezug auf den Schriftsatz der Verfahrensbevollmächtigten.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfsakte und auf den der CD Bezug genommen. Die Lieder der CD wurden dem Gremium in der Sitzung in Auszügen vorgespielt. Ferner lagen Abschriften des Booklets und der Liedtexte vor.

GRÜNDE

Die CD „**Old Lu & das Höllenfahrtskommando - Vermindert schuldfähig**“ der Gruppe „Lunikoff“, W & B Records, Fretterode, war nicht in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Das Zwölfergremium der Bundesprüfstelle hat sich intensiv mit dem Inhalt der CD sowie mit den Argumenten der anregungsberechtigten Stelle und denen der Verfahrensbeteiligten auseinandergesetzt. Es hat sich unter Vorlage des Liedtexte und der begleitenden Ausführungen im Booklet auszugsweise Lieder der CD angehört.

Nach § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind Medien u.a. dann jugendgefährdend, wenn sie unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen oder wenn sie Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert darstellen oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe legen.

Den Inhalt von Lied Nr. **16** diskutierte das Gremium unter dem Gesichtspunkt der Verrohung bzw. des Anreizens zu Gewalt.

Verrohend wirkende Medien sind zum einen solche, die geeignet sind, auf Kinder und Jugendliche durch das Wecken und Fördern von Sadismus, Gewalttätigkeit, Hinterlist und gemeiner Schadenfreude einen verrohenden Einfluss auszuüben (Nikles, Roll, Spürck, Erdemir, Gutknecht; Jugendschutzrecht; 3. Auflage, § 18 Rd. 5). Daneben ist unter dem Begriff der Verrohung in § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG aber auch die Desensibilisierung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen zu verstehen, die in dem Außerachtlassen angemessener Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung sowie dem Verzicht auf jedwede mitmenschliche Solidarität ihren Ausdruck findet.

Zu Gewalttätigkeit und Verbrechen anreizende Medien stehen in engem Zusammenhang mit den verrohend wirkenden Medien. Der Unterschied liegt im Wesentlichen darin, dass es hier nicht auf die innere Charakterbildung ankommt, sondern auf die äußeren Verhaltensweisen. Für die Anreizung zu Verbrechen ist typisch, dass der Unwert der kriminellen Handlung nicht ausreichend deutlich gemacht, sondern tendenziell das Verbrechen bejaht wird (Nikles, Roll, Spürck, Erdemir, Gutknecht; Jugendschutzrecht, a.a.O.).

Unter dem Begriff der Gewalttätigkeit ist dabei ein aggressives, aktives Tun zu verstehen, durch das unter Einsatz oder Ingangsetzen physischer Kraft unmittelbar oder mittelbar auf den Körper eines Menschen in einer dessen leibliche oder seelische Unversehrtheit beeinträchtigenden oder konkret gefährdenden Weise eingewirkt wird.

Eine Schilderung ist dabei anreizend, wenn sie die Ausübung von Gewalt als nachahmenswert darstellt. Es soll mithin einer unmittelbaren Tatstimmung erzeugenden Wirkung entgegenge wirkt werden (Liesching/Schuster; Jugendschutzrecht; 5. Auflage, § 18 Rd. 38).

In dem Text heißt es:

„Heut schieß ich auf den Papst, denn schießen macht mir Spaß dann würg ich die Therese auf das sie schnell verwese. Tot, tot, tot. Die Mordlust hat mich angesteckt mich freut nur noch wenn wer verreckt ich nehm die Inge Meysel, zu mir nach Haus als Geisel. Tot, tot, tot. Heute kommt ein Fußballspiel da sterben sicher wieder viel An Heysel denk ich immer nur hätt ich's lieber schlimmer. Tot, tot, tot. Dem dicken Mann aus Oggersheim, dem schlag ich seine Fres-

se ein und Heinrich Böll wird exhumiert, und mit Scheiße vollgeschmiert. Tot,tot,tot. Die Süßmuth ist dem Tod geweiht dafür liegt schon ein Beil bereit und Weizäcker fällt in den Rhein, und hat am Hals nen schweren Stein. Tot, tot, tot. Heut treff ich Bischof Tutu, dem drück ich seine Schnut zu das Morden ist doch ganz normal sterben muß ein jeder mal“

Der Inhalt von Lied Nr. 16 (Tot, tot, tot) war bereits Gegenstand eines Indizierungsverfahrens zu der CD „Sanfte Strukturen“ der Gruppe „Die Kassierer“ und wurde dort nicht als jugendgefährdend eingestuft. Mit Entscheidung Nr.4548 vom 07.12.1995 wurde das Album nicht indiziert, da die Liedtexte des Albums als eine Mischung aus Nonsense und Satire bewertet wurden. Das Gremium hat hierzu seinerzeit ausgeführt, dass einige Texte für sich betrachtet irritierten und von einem „tabubrechenden“ makabren Humor bestimmt seien. Zwar würden Geschmacksgrenzen tangiert, jedoch werde aufgrund der Art ihres Vortrags deutlich, dass man nicht daran interessiert sei, das Gesungene für „bare Münze“ zu verkaufen.

Das Gremium hat sich vor dem Hintergrund, dass der Liedtext nun in einem anderen Kontext herausgebracht wurde, vordringlich mit der Frage befasst, ob der Satirecharakter der verfahrensgegenständlichen Liedes nach wie vor erkennbar sei, oder, ob in Zusammenhang mit der bildlichen Gestaltung des Booklets und in Zusammenschau mit den anderen Liedern eine jugendgefährdende Wirkung festgestellt werden könne.

Der Liedtext ist geprägt von Gewaltbeschreibungen, zum Teil aus der Ich-Perspektive geschildert. Die Interpreten besingen die Ermordung diverser Politiker und Personen des öffentlichen Lebens oder propagieren die Ausübung physischer Gewalt gegenüber diesen, wie z.B. gegenüber dem Papst, dem Bundespräsidenten a.D. Dr. Richard von Weizsäcker, der Bundestagspräsidentin a.D. Prof. Dr. Rita Süßmuth, dem Bundeskanzler a.D. Dr. Helmut Kohl und dem Friedensnobelpreisträger Bischof Desmond Tutu.

Diskutiert hat das Gremium in diesem Zusammenhang insbesondere den im Booklet abgedruckten Text: (... *Tot, tot, tot, man stelle sich vor, eine Kapelle aus unserer Ecke hätte diesen Megahit „verbrochen“, wat’n Jeschrei! Ist zwar vom Ende der Achtziger, aber MUSSTE mit auf dieses Scheibchen! Heut treff ich Bischof Tutu...“ Ein Traum!*) in Verbindung mit den im Booklet abgebildeten Zeichnungen, die nach Ansicht einiger Beisitzerinnen und Beisitzer stark an Darstellungen des Ku-Klux-Klan erinnerten.

Das Gremium ist nach längerer Diskussion zu der Überzeugung gelangt, dass die auf dem verfahrensgegenständlichen Album veröffentlichte Cover-Version des Liedes (Tot, tot, tot) nicht anders zu bewerten sein könne, als die nicht-indizierte Originalversion des Liedes. Zwar könne ein solcher Liedtext innerhalb einer Zusammenstellung von anderen Gewalt befürwortenden Liedern als nicht ironisch gemeint erscheinen und dann auch als jugendgefährdend bewertet werden, jedoch sei dies vorliegend nicht der Fall. In keinem der anderen auf der CD befindlichen Lieder werde Gewalt verherrlicht oder zum Hass gegenüber Menschen angestachelt. Es handele sich größtenteils um unpolitische Trinklieder. Und auch die genannten Abbildungen im Booklet seien zu vage gehalten, als dass dadurch ein eindeutiger Bezug zu der rechtsextremen und gewaltbereiten amerikanischen Gruppierung Ku-Klux-Klan hergestellt werden könne.

Ferner hat das Gremium darüber diskutiert, ob sich aus der Vielzahl der auf der CD zusammengestellten Trinklieder eine Jugendgefährdung ergeben könne.

Neben den in § 18 Abs. 1 JuSchG aufgeführten Medien sind nach der Spruchpraxis der Bundesprüfstelle auch solche Medien jugendgefährdend, die Drogen- und exzessiven Alkoholkonsum verherrlichen oder verharmlosen.

Das 12er Gremium der BPjM hat bereits in seiner Entscheidung Nr. 5557 vom 3.4.2008, bekannt gemacht im Bundesanzeiger Nr. 66 vom 30.4.2008, zu der CD „Bis das der Tod uns scheidet“ der Gruppe „Koma Kolonne“ entschieden, dass Medien, die dazu aufrufen, exzessiv Alkohol zu konsumieren, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit in extremstem Maße gefährden können.

Unter Bezugnahme auf diese Spruchpraxis sah das 12er-Gremium vorliegend jedoch eine Jugendgefährdung in Gestalt der Verherrlichung von exzessivem Alkoholmissbrauch durch die Zusammenstellung der diversen Trinklieder im Album nicht als gegeben an.

Zwar handelt es sich um eine Vielzahl von Liedern, in denen Alkoholkonsum beschrieben wird, jedoch wird der Rezipient nicht zum Alkoholmissbrauch, etwa im Sinne des sog. „Koma-Saufens“ animiert.

Die Bundesprüfstelle hat bei ihrer Entscheidung nicht verkannt, dass Alkoholkonsum insbesondere auch unter Erwachsenen ein Teil des gesellschaftlichen Lebens ist. So gibt es eine Reihe so genannter Trinklieder, die auf entsprechenden Veranstaltungen gesungen werden. Die Grenze vom so genannten Trinklied, welches gesellschaftliche Akzeptanz besitzt, ist vorliegend, anders als bei den als jugendgefährdend bewerteten Alben noch nicht überschritten.

Der verfahrensgegenständliche Tonträger war nach alledem nicht in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Eine Klage gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zustellung beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.

